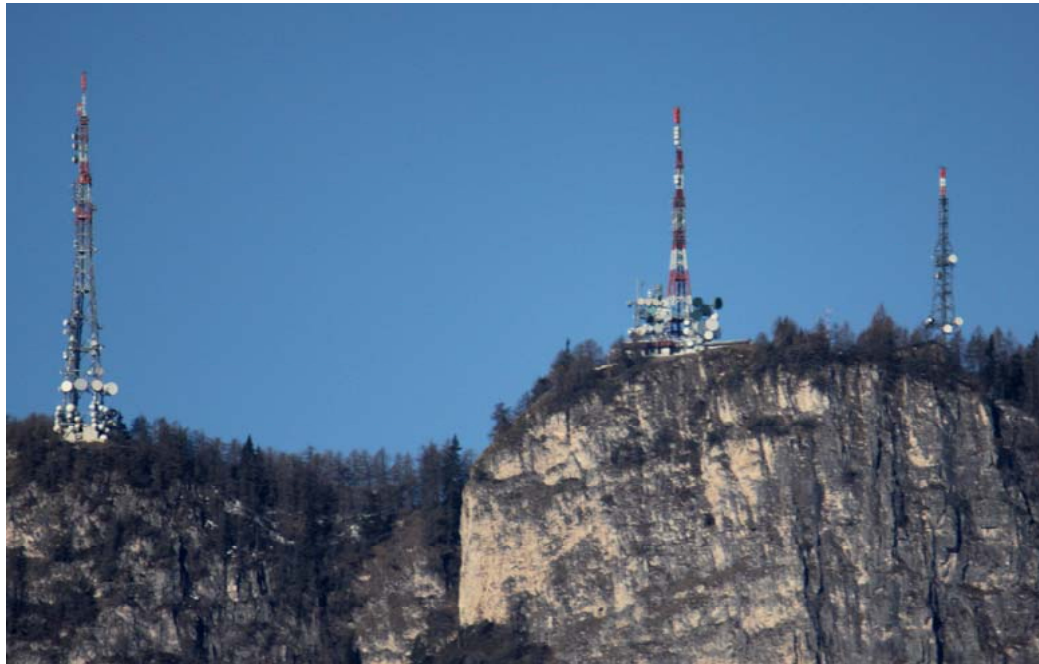


# Anhörung zum Thema „Mobilfunk“ / Audizione sul tema „Telefonia mobile“

Südtiroler Landtag 29.04.2015



Dr. Horand I. Maier

Verwaltungsamt für  
Landschaft und  
Raumentwicklung

Thema: Rechtliche Grundlagen / Cornice giuridica

*„Vom Rechte, das mit uns geboren ist, von dem ist leider! nie die Frage“*

## **Rechtliche Grundlage für die Errichtung von Mobilfunkanlagen in der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol:**

**1. Landesgesetz vom 18. März 2002, Nr. 6  
(„Bestimmungen zum Kommunikationswesen und zur Rundfunkförderung“)**

**Art. 7/bis (Kommunikationsinfrastrukturen mit Sendeanlagen**

- abgeändert mit Landesgesetz vom 26.07.2002, Nr. 11
- abgeändert mit Landesgesetz vom 8.04.2004, Nr. 1
- abgeändert mit Landesgesetz vom 19.07.2013, Nr. 11

## **2. Dekret des Landeshauptmanns vom 13. November 2013, Nr. 36 („Verordnung zu den Kommunikationsinfrastrukturen mit Sendeanlagen“)**

ersetzte D.L.H. vom 29.4.2009, Nr. 24 und legt in Durchführung von Art. 7 des LG Nr. 6/2002 fest:

- **Ermächtigungsverfahren** für die Errichtung von Kommunikationsinfrastrukturen und deren Umbau
- **vereinfachte Ermächtigungsverfahren** für bestimmte Anlagentypologien und Umbauten
- **Detailbestimmungen zur Jahresplanung, zum Kataster der Emissionsquellen** elektromagnetischer Felder und zur Aufsicht

### 3. Gemeindeverordnungen

Art. 4 des D.L.H. Nr. 36/2013:

*„Die Gemeinden können unter Beachtung der Einschränkungen und der Zuständigkeiten laut geltender Gesetzgebung Bestimmungen erlassen, um eine **korrekte raumordnerische Verteilung der Anlagen und die Minimierung der Strahlenbelastung für die Bevölkerung zu gewährleisten**“.*

# 1) ordentliches Genehmigungs- und Bewertungsverfahren

Antrag (via PEC)

**Gemeinde**

**Gemeindebaukommission**

- 1) **Gutachten**
- 2) **urbanistische  
Übereinstimmung**
- 3) **Übereinst. mit Vorgaben  
der allfälligen  
Gemeindevorordnung**

**Landesumweltagentur**

**Gutachten KIS – Kommission**

Dienststellenkonferenz (Art. 18  
LG 17/1993) – Koordinierungsstelle  
Labor für physik. Chemie

beinhaltet sämtliche  
Ermächtig u. Gutachten der  
zust. Landesabteilungen  
z.B. Landschaftsschutzerm.  
Art. 12 LG 16/1970

bei der Bewertung:

Rücksichtnahme auf **Bereiche mit sensiblen Elementen** = Objekte von bes. architekt. oder landschaftl. Wert, Krankenhäuser, Schulen, Altersheime, Pflegheime u. Ä.

### **allgemeine Kriterien für Standortwahl:**

- Gesundheit
- Sicherheit
- Natur- und Landschaft
- Schutzgebiete
- geograf. Abdeckung
- Qualität der abgedeckten Dienste
- keine neuen Erschließungsstraßen
- Vermeidung neuer Freileitungen

- Gewerbegebiete sind Wohngebieten vorzuziehen
- Vorzugsweise Errichtung auf Gebäudedächern oder anderen bestehenden Infrastrukturen sowie auf öffentlichen Gebäuden
- Vorzugsweise Anbringung auf bestehenden Strukturen, Hochspannungs- oder Lichtmasten, auf Infrastrukturen von Aufstiegsanlagen
- Möglichkeit der Installation von Anlagen verschiedener Betreiber auf derselben Trägerstruktur ist sicherzustellen

Möglichk., 1x innerh. 30 Tagen Anforderung von Zusatzunterlagen

## **Bürgermeister/in**

erteilt (innerh. von 90 Tagen  
ab Eingang Antrag bzw.  
Nachford. von Dokumenten)

### **Ermächtigung**

**stillschweigende  
Annahme** (innerhalb von  
90 Tagen)

ausgenommen Schutzgebiete

- Ermächtigung bewirkt keine Änderung der in den Planungsinstrumenten festgelegten Flächenwidmung
- bei Überarbeitung Bauleitplan – Eintragg. in den Infrastrukturenplan



# Vereinfachtes Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Mobilfunkanlagen

in folgenden (taxativ angeführten) Fällen:

- **Installation von Richtfunkstrecken auf bestehenden Trägerstrukturen an bereits genehmigten Standorten, falls das Antennenausmaß 2 m und die Leistung am Antennenanschluss 2 Watt nicht überschreiten**

- **Sendetechnischer Umbau** von genehmigten Anlagen und Installation auf bestehenden genehmigten Infrastrukturen
  - falls auf best. Gebäuden Höhe Antennenträger  $< 3$  m
  - falls Horizontalausdehnung  $< 1,5$  m
  
- **Erhöhung bestehender genehmigter Infrastrukturen** (Masten, Gittermasten) um  $< 3$  m mit horizontaler Gesamtausdehnung  $< 2$  m
  
- **Errichtung von Apparateräumen** (technische Volumina) mit
  - auf bestehenden Gebäuden: Höhe  $< 2$  m und Volumen  $< 2$  m<sup>3</sup>
  - direkt auf Erde: Höhe  $< 3$  m und Volumen  $< 5$  m<sup>3</sup>
  
- **Umbau** von bestehenden genehmigten Anlagen, sofern Umrisse, Bauwerke und elektromagnetische Feldwerte nicht erhöht werden
  
- **Tunnelabdeckungen** bei Antennenanlagen und Schlitzkabelsystemen  $< 5$  Watt

# Ablauf vereinfachtes Verfahren

**Meldung** des Tätigkeitsbeginns seitens Betreiber (PEC)

Gemeinde

Koordinierungsstelle Landesverwaltung

- Prüfung, ob Maßnahme dem ordentlichen Genehmigungsverfahren unterliegt (1x Anford. Zusatzunterlagen möglich)

falls **Ja**:

Meldung wird als Ermächtigungsantrag interpretiert, Betreiber wird innerh. von 30 Tagen informiert und ordentl. Verfahren eingeleitet

falls **Nein**:

vereinfachtes Verfahren

innerhalb 60-Tagesfrist (ab Meldung od. Hinterlegg.  
Zusatzdok.)

**Bürgermeister/in:**

Zustellung Verbot  
Tätigkeitsbeginn

wegen Nichteinhaltens der  
Bestimmungen im Bereich  
der Sicherheit, Brandschutz,  
Hygiene, Gesundheit

**Landesagentur:**

Negatives Gutachten der  
Landesagentur

andernfalls entfaltet Meldung Wirkung, Eingriff kann  
vorgenommen werden

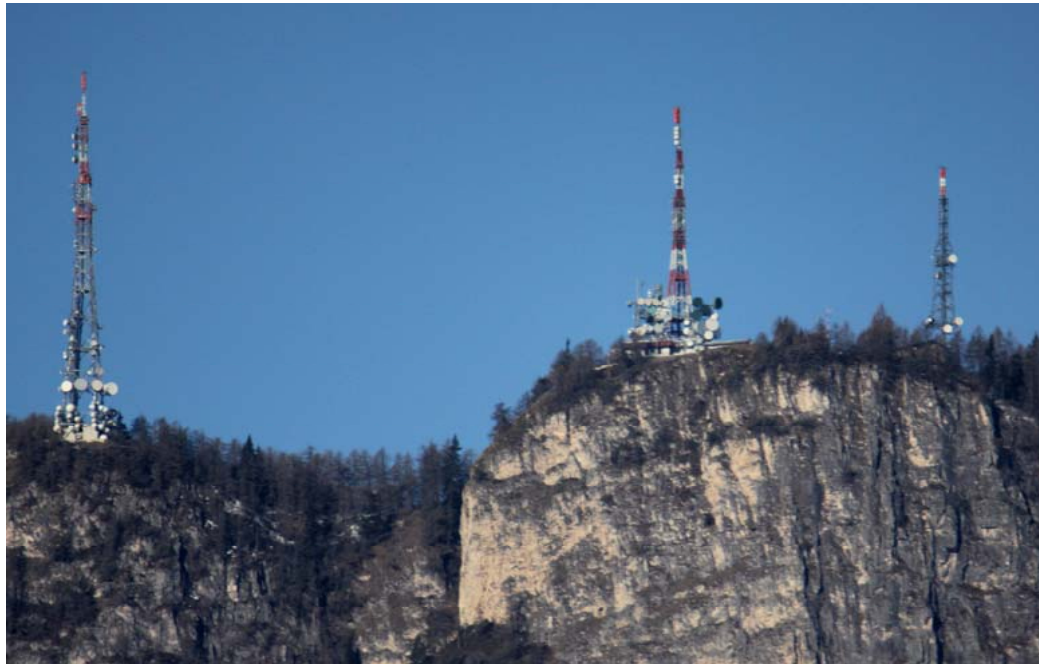
Betreiber teilt der Gemeinde und der Koordinierungsstelle der Landesagentur die Inbetriebnahme, den Umbau oder die Auflassung ihrer Anlage innerhalb von 30 Tagen mit. Die Mitteilung enthält auch die von einem/r befähigten Techniker/in unterzeichnete Konformitätserklärung zum Projekt

Innerhalb von 6 Monaten ab Mitteilung:

Bei neuen Anlagen Abnahme der Arbeiten durch Fachleute der Landesagentur für Umwelt für die Bewertung und Messung elektromagnetischer Felder

# **Anhörung zum Thema „Mobilfunk“ / Audizione sul tema „Telefonia mobile“**

Südtiroler Landtag 29.04.2015



Dr. Horand I. Maier

Verwaltungsamt für  
Landschaft und  
Raumentwicklung

Thema: **Rechtliche Grundlagen / Cornice giuridica**